SACKHEGEL

AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN DER JWK



Rückblicke //

SOLA'10 - Unterhaltungsabend - Gruppenberichte

Einblicke //

... in eine Zeit vor unserer Zeit

Backe, backe... //

... keinen Kuchen



HOT TIPPS	
Scharleitung Der Alte und der Neue	S. 3
Schön war's Rückblick SOLA'10	S. 4
Ein voller Erfolg! Unterhaltungsabend	S. 8
Zu Gast bei Kadis (Brät Börner)	S. 10
Farmer-Backen Knusper-Pusper lecker Stangen	S. 11
Früher war alles bessi Einblick wie es früher war	er S. 12
Die Gruppen erzählen Gruppenberichte	S. 14
1, 2 und 3 Die neuen Leiter	S. 17
Wetthewerb Mach mit!	S. 19

IMPRESSUM

Herausgeber

Jungwacht Küssnacht am Rigi

Redaktion

Matthias Niederberger sackhegel@gmx.ch

Layout & Druck

PDZ Druck AG, Küssnacht am Rigi

...endlich

Das neue Sack(hegel)gesicht

Liebe Buben, Eltern, Leiter und treue Leser des Sackhegel

Das Sommerlager ist vorbei, der Schnee ist gekommen (es ging so lange, dass er mittlerweile schon wieder geschmolzen ist), nur der Sackhegel lässt lange auf sich warten. Dies hat damit zu tun, dass der alte Redaktor Andy Ott in Ruhestand getreten ist und somit ich sein Nachfolger wurde. Jedenfalls ist eure Lieblingslektüre nun endlich da und ihr könnt getrost eure Schweizer Illustrierten und Bravos beiseite legen.

In dieser Ausgabe erfährt ihr alles über die neuen Leiter, den sagenumwobenen Scharleiterwechsel und vieles mehr. Impressionen aus dem vergangenen Lager dürfen natürlich auch nicht fehlen. Zu meiner Person: gross, gutaussehend und charmant. Nun solltet ihr wissen um wen es sich handelt.

Viel Spass beim Lesen und staunen wünscht euch

der Redaktor

Scharleiterwechsel

Unsere Schar unter alten und neuen Fittichen

Der altbekannte Mafioso Al Megoune alias Marco Betschart hatte nach den harten Wochen in Häuslenen noch nicht. genug. Trotz junger Jahre strebt(e) er nach Macht in unserem starken Clan. welche er sich kurzerhand selber beschaffte. Zusammen mit seinen treuen Gefährten planten sie einen Boykott des Regimes, um sich selber an dessen Privilegien zu ergötzen. Der bisherige Boss Reto Betschart wurde gewaltsam überführt und in einen Container gesperrt, welcher kurzerhand nach Kanada verschifft wurde. Betscharts Rückkehr wird mehrere Monate dauern aufgrund der misserablen ÖV-Verbindungen nach Europa. Nichts desto Trotz wird nun neben Cedric Bättig der junge Al Megoune das Zepter übernehmen. Wir sagen Reto Betschart nochmals "Danke schön" für die vergangenen lahre als Scharleiter. Hip Hip Hurra!



Text kann von den tatsächlichen Begebenheiten abweichen



Lagerrückblick SOLA'10

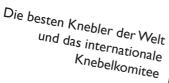
Schön war's...



Es handelt sich ja, wie das Wort schon sagt, um einen RückBLICK, weshalb wir hauptsächlich die Bilder sprechen lassen. Zuallererst aber ein grosses Lob an alle Mafiosi, welche das Lager unvergesslich machten. Auch die zwei Oberspaten Al Megoune und Pasquale Vogele haben ein grosses Lob verdient, für ihre Arbeit als Lagerleiter. Der Lageralltag war nicht nur immer von Abenteuer und Spass geprägt, nein, die meisten hatten die negativen Folgen von Magen-Darm-Beschwerden erfahren müssen. Die positiven fallen mir im Moment nicht ein. Trotzdem haben wir's alle über-

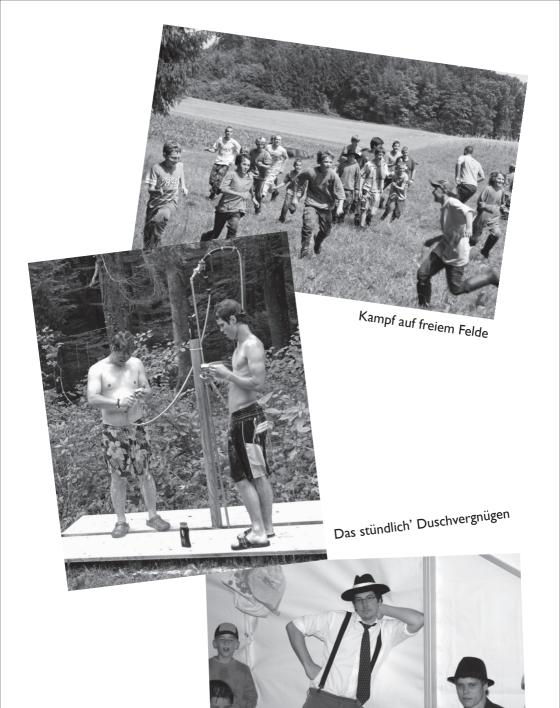
lebt, wir sind ja auch Männer! Somit konnten wir uns voll und ganz auf das legendäre Nachtgeländespiel oder die schweisstreibende Wanderung konzentrieren. Gesamthaft blicken wir mit Stolz und Genugtuung auf das Lager zurück, welches uns allen wieder wunderbare Erlebnisse bescherte. Wer dabei war, wird dieses Jahr wieder kommen. Alle anderen sollten so bald wie möglich die Koffer packen (einige Monate im Voraus kann nie Schaden) und sich mental vorbereiten, wenn es wieder heisst:

«Jungwachtlager, wir kommen!»









Sexy Sidler



Gemütliche Heimfahrt

Unterhaltungsabend 2010

Ein voller Erfolg!

Am 18.12 feierte unser Unterhaltungsabend Premiere. Zusammen mit dem Blauring stampften wir eine regelrechte Entertainment-Sensation aus dem Erdboden. Verwandte, Bekanntesowiekulturell interessierte Besucher bekameneinbestechendes Programm dargeboten!

Es war kurz nach 20.00 Uhr als sich das Licht dämpfte und unser Scharleiter Reto Betschart und Pascal Vogel den Abend mit Frank Sinatras "New York, New York", eröffneten. Nach kurzer Begrüßungsrede gehörte die Show ganz euch Buben und Meitli von Jungwacht und Blauring. Während einige Gruppen mit humorvollem Theater und schauspielerischen Höchstleistungen das Publikum unterhielten, liessen andere die Musik sprechen. Die "britischen" Darsteller, gekleidet mit Schottenrock und ausgerüstet mit Dudelsack, versuchten sich mehr oder weniger erfolgreich in Riverdance! Ein Augenschmaus!

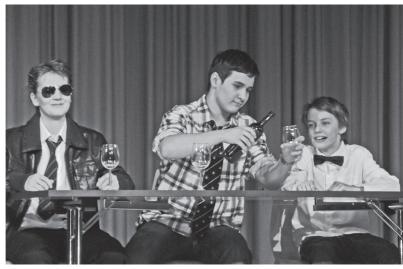


Leiterin und Leiter des Jahres

Im Anschluss wurden diverse Auszeichnungen für die Leiterinnen und Leiter von Jungwacht und Blauring Küssnacht vergeben. Stefan Burri wurde Grillmeister des Jahres! Nebenbei wurden auch Toni Schuler, Leiter des Jahres und Marina Landolt, Leiterin des Jahres, geehrt.

Dabei blieb nicht jedes Auge trocken. Ein würdiger Abschluss eines erfolgreichen Unterhaltungsabends. Nach der Vorstellung wurden auch die Gaumenfreuden gestillt mit Kaffee und Kuchen. Wir möchten nochmals allen Kindern, Leitern und Besuchern für diesen gelungenen Abend danken! Ihr seid super!





Kadis (Brät Börner)

Pfingstweekend 2010 – Seebodenalp

Nervöses Treiben von Kind, Eltern und Leiter beim Monséjour. "Hesch au ja alles debie???", tönt's aus den Mündern der Mütter. "Vor allem de Sackhegel", ergänzen die Väter. Keine Frage, das erste Pfingstweekend unserer Buben steht auf dem Programm. Die ultimative

Bewährungsprobe für alle Beteiligten: Jetzt wird sich zeigen ob wir alle auch zwei Tage am Stück harmonieren, im Lager muss es zwei Wochen klappen!

Ohne Umschweife "zügelten" wir nach Goldau und anschliessend mit der Bahn hoch auf die Rigi. Nach dem obligaten Gipfelfoto wurde beherzt schnabuliert (wobei der eine oder andere das traditionelle Sandwich durch Pizza ersetzte). Den Abstieg bewältigten wir ohne Hilfe der Bergbahn. Bald schon erreichten wir unseren Rastplatz, wo wir unsere



Zelte aufschlagen würden. Während die einen gleich mit dem Bau der heutigen Unterkunft begannen, bereiteten andere das Essen vor (Wurscht für de Burscht). Wieder andere bevorzugten eine gute Partie Cross-Golf. Vor der Bettzeit bekamen die Leiter noch ein Theater vom feinsten geboten: Die Buben mussten darstellen, wie sie sich das Lager vorstellten. Ein perfekter Ausklang bot dann noch Überraschungsgast und ExJungwächtler S.H. von S. ob. K., der mit seinem Schwyzerörgeli die Jungs zu Bett musigte. Es super Pfingstweekend gsi!



Knusper-Pusper lecker Stangen

Farmer-Backen mit den Farmers

Es gibt sie zu Tausenden: Knusperstengel, Getreideriegel, Powerriegel ... aber warum kaufen? Die Dinger lassen sich ganz einfach selber herstellen!

Zutaten (ergibt ca. 18-20 Stück)

250 g feine Haferflöckchen

50 g Walnüsse

50 g Haselnüsse

50 g Sesam

25 g Erdnüsse

25 g Pistazien

30 g gemahlene Haselnüsse

75 g Butter

100 g Rohzucker

100 g Honig

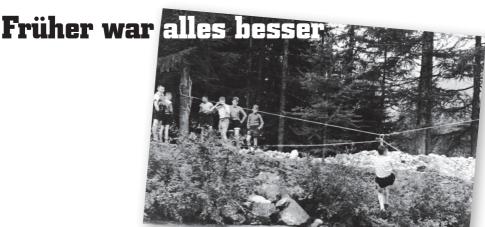


Zubereitung:

Die grossen Nüsse sehr grob hacken, mit den Flocken, Erdnüssen, gemahlenen Haselnüssen und dem Sesam mischen. Das Ganze in einer weiten, beschichteten Pfanne unter ständigem Rühren anrösten. Beiseite stellen. In derselben Pfanne Zucker, Butter und Honig aufkochen. etwas brodeln lassen, dann die Nussmischung wieder zu geben und schnell untermischen. Sofort in ein kleines Backofenblech (mit Blechpapier ausgelegt) kippen und mit der Kelle grob verteilen. Ein weiteres Backpapier darüber legen und die Masse mit dem Wallholz, oder mit der flachen Hand (Ofenhandschuh! Masse ist sehr heiss!!) gleichmässig gut festdrücken, Kurz abkühlen lassen, Die

noch warme Masse in der Form in beliebig grosse Stengel anschneiden und so ganz auskühlen lassen. Die ausgekühlte Platte auf ein Schneidebrett legen und die Stengel noch ganz durchschneiden. Am besten halten sich die Stengel in einer Dose frisch.Das Rezept ist unendlich variierbar, ob mit Bananenchips, Sonnenblumenkernen. Kokosflocken. Dörrfrüchten, Mandelsplitter ... oder mit Schokosplitter- Der Phantasie und den Geschmäckern sind da keine Grenzen gesetzt! Grundzutaten sind Haferflocken, gemahlene Nussmenge, Butter, Zucker und Honig – der Rest ist beliebig austauschbar

Die Farmers wünschen dir "En Guete"!



Schon früher bewiesen die Jungwächtler handwerkliches Geschick und bauten raffinierte Konstruktionen um Hindernisse zu überwinden.

III. Gesetz

Wir folgen unserer Führerschaft in Zucht und Treuen

Gefolgschaft.

Jede Gemeinschaft erfordert Führung. Die Gemeinschaft kann nicht ohne weiteres handeln. Sie muß ein Organ haben, das ihren Willensvollzug leitet. Führung muß sein

wenteres nanuem. Sie mus em Organ nauen, das mi Führung ist überall, wo lebendige Gemeinschaft ist: Menschen: Familie, Kirche, Staat, So auch in den Jugendgemeinschaften.

Menschen: Familie, Kirche, Staat, So auch in den Jugendgemeinschaften.

Darum klare Regelung der Führerfrage in der Jw. Was die Führung ist, ist die Bewerpung.

Führer ist mehr wie Präsident. Der Präsident eines Vereins führt ohne Führer ist mehr wie Präsident. Der Präsident eines Vereins inntt ohne persönliche Verantwortung die Beschlüsse seines Vorstandes durch. Der Vorpresident auf ist als Kollektiv verantwortlich. Der Führer aber lebt seiner Aufgabe im Beweiteren einer Kondung und Verantwortung dessenüber der Gemeinschaft. stand ist als Kollektiv verantwortlich. Der Führer aber lebt seiner Aufgabe im dewedtsein seiner Sendung und Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft, bewußt gegenüber dort, der ihn letztlich zu seinem Amte berufen hat. Der kentle Führer kennt wis dein nurdener des Ziel und anstrukt er vollansetark. Dewußt gegenüber Gott, der inn setzuich zu seinem Amte beruten nat. Di-rechte Führer kennt wie kein anderer das Ziel und erstrebt es willensstark.

Nur einer ist euer Führer, Christus! Führung ist nur in der Ordnung mög Nur einer ist einer Funter, Gritstiss Funrung ist nur in der Orundug mög-lich: Hierarchie! Einordnung, Unterordnung. Und alle unter der letzten Führerautorität Gottes. Christius hat uns berufen. Ueber den Papst, den Führer den Bezeger und den Deliese eilst er uns seine Refable. So sicht für runrerautoritat uottes. Onristus nat uns peruten. Uener den raipst, den Bischof, den Pfarrer und den Präses gibt er uns seine Befehle. So steht für Biscnof, den Pfarrer und den Präses gibt er uns seine Befehle. So steht für Diskussion. Das ist ein wesentliches Merkmal der Jw. (Bei auftretenden Meinungsverschiedenbeim mit dem Pfases wird der gute Wille, verbunden mit Telt und Ekspenheimung von dem. Deinsten den mehrher Wag fünden.) menningsverschiedenneiten mit dem Prases wird der gute wine, verbt mit Takt und Ehrerbietung vor dem Priester, den rechten Weg finden.)

Dem Laienführer unterordnen wir uns wegen seiner Berufung durch die priesterliche Auforität, wegen unseres Vertrauens und unserer freiwilligen





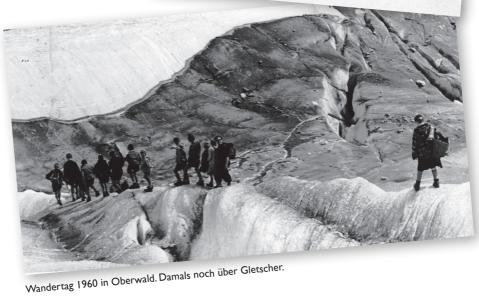
Das morgendliche Claironspiel hatte bereits in den 60er Jahren den traditionellen krähenden Hahn abgelöst.



- 1. Wir tragen Verantwortung für die Gesundheit und Kraft unseres Körpers. Wir meiden alles, was dem Körper schadet: Altkohol und Nikotin. In Kluft und Schar meiden wir beides unbedingt. Auch im zivilen Leben genießen wir grundsätzlich beides nicht, wenigstens solange wir in der Reifezeit stehen, aus Opfergeist und im bewußten erzieherischen Gegensatz zur Blasiertheit der Jugend und den verderblichen Jugendunsitten. Wir pflegen eine vernünftige Nüchternheit und werden nie Sklaven dieser Rauschmittel.
- 2. Wir meiden Schleckereien und jedes Uebermaß in Speise und Trank, Spiel und Sport (Rekordsucht!), Wir meiden jede Weichheit, Bequemlichkeit und Muffigkeit und halten uns auch fern vom Gemeinschaftshead, das die sittliche Harmonie stört und das Streben nach unserem Ideal hemmt.

Die Freudigkeit der Seele und die innere Harmonie des begnadeten, gottverbundenen Menschen zeige sich in der körperlichen Haltung. Man soll den jungen Christen auch aus seiner Körperhaltung erkennen.





Gruppenberichte

Die Gruppen erzählen

Kadis (Brät Börner) - SOLA'10

Noch etwas schüchtern trafen die vier mutigen Vertreter der Kadis am Bahnhof ein. Nachdem sich alle von den Mamis und Papis verabschiedet hatten, stürzten sich die Jungmafiosi in den Zugwagon. Nach schadlosem überstehen eines ersten Wasserpistolen-Battles, wurde die anfängliche Schüchternheit endgültig überwunden und die tapfern Kämpfer wurden von der Grande-Famila akzeptiert und bewundert. Ein solch' famoses Auftreten junger Wilden hatte man noch selten gesehen.

Im Lager wurde heiter weiter gekämpft, nicht nur mit Faust und Pistole, auch gegen die Grippe hatten sich die Buben zu wehren. Schliesslich haben's alle überlebt und kaum auskuriert, wartete schon die nächste Herausforderung: Die alljährliche Mutprobe. Nach ungutem Gefühl im Vornherein, war es im Nachhinein ein das reinste Kinderspiel für die Jungs.

In der zweiten Woche wurden alle nochmals richtig gefordert, ins besondere beim Nachtgeländespiel. Während sich die einen blutrünstig in den Kampf begaben, konnten sich andere ein kleines Nickerchen nicht verkneifen. Trotzdem haben die Buben ihr erstes Lager glamourös gemeistert und bewiesen, dass sie problemlos mit den ältern Rigibuben mithalten können. Auf ein nächstes!

Seechüe - SOLA'10

Fünf wackere Buben machten sich eines schönen Montagmorgens auf den Weg ins schöne Thurgau. Wenn sie gewusst hätten was sie dort erwartet, wären sie wohl lieber zuhause geblieben. Geschätzte 24 Stunden nach Eintreffen traten bei den einen erste Krankheitssymptome auf. Manche verbrachten im ganzen Lager wohl mehr Zeit auf dem ovalen Ring als im gemütlichen Schlafsack oder sonst wo Trotz den wahrlich mühsamen Umständen wurden die 2 Wochen unvergesslich. Mal mussten die Buben alleine durch den dunklen Wald spazieren und sich reihenweise erschrecken lassen. Doch auch dies überstand die nichts fürchtende Horde bravurös. Genauso tapfer schlugen, oder besser prügelten, sich die Burschen im legendären Nachtgeländespiel. Des einen Abends mussten sie sich sogar abends um 10 Uhr, trotz strömenden Regens, im eisigen Fluss waschen gehen, nachdem sie sich gegenseitig, zum Amüsement der Leiter, die Köpfe mit Schlagrahm vollgekleckert hatten. Wir wussten schon immer, diese Buben sind hart im nehmen. Dieses Jahr aber haben sie es unter Beweis gestellt. Danke!

Plankton - SOLA'10

An dem besagten Montag reisten 6 hart gesottene Mafiabbossli von Küssnacht an einen geheimen Ort namens Häuslenen. Nach einer langen Reise über Stock und Stein kamen sie wohlbehalten an unserem 7iel an Nach einer kurzen Ansprache unseres Obermafiosi der schon bereits einige Tage die Gegend auskundschaftete, ging es ans Werk unsere Prunkvila zu bauen. Nach Vollendung dieser atemberaubenden Unterkunft, durften sie ein köstliches Festmahl geniessen. Nach einigen Tagen wurden einige Familienmitgliede von einer schlimmen Krankheit heimgesucht. Man errichtete im unserer Villa sogar ein eigenes Lazarett. Später stellte man fest dass diese Krankheit in unser Essen infiziert wurde um unsere Familie auszulöschen. Doch weil unsere 6 Mafiabossli so robuste und starke Kämpfer sind wurden sie nur ein paar Tage in die Knie gezwungen. Aber auch in diesen Tagen trafen sich alle Mafiabossli zu unseren Sitzungen. Um unsere weiteren Ziele zu Meistern. Ein voller Erfolg war natürlich der Ironman. Dort konnten unsere Mafiabossli zur Tat schreiten und zeigen, dass sie nicht nur über Kraft und Ausdauer verfügen sie bewiesen auch, dass sie unter schwersten Bedingungen auch zusammenhalten und so siegreich hervor gehen können.

Wildhogs - SOLA'10

Nach einer weiteren erholsamen Nacht in einem der top gespannten Elstern, (oder heissen diese Zelte Spatz?) zogen sich die tollkühnen Wildhogs aus ihren streng duftenden Schlafsäcken, um

pünktlich, mit ihren von Bartstoppeln übersäten Gesichtern, zum Clairongetöse vor der Bühne zu stehen. Zeitlich eher knapp vor der Bühne standen die glorreichen Wildhogs-Leiter (Zwei wie Pech und Schwefel), dessen Schlafsäcke noch etwas strenger rochen (Gerüchten zufolge roch es nach Lavendel!!), um sich vor dem Verzerr des Frühstücks noch die Viren von den Händen zu waschen. Nach der Einnahme der tagesstärkenden Substanzen hiess es Zähne putzen und sich bereit zu machen für das Verdienen der Lebensmittel für das Abendmahl. Wie es sich für richtige Mafiosis gehört gab es natürlich nur eine Auktion, was es geben sollte... Selbstverständlich Pizza. Zuerst wurde in der Gruppe geknetet und gepoltert was das Zeug hielt um einen perfekten Pizzateig zu kreieren. Während dann die einen der Gruppe harte Aufgaben zu bewältigen hatten, um die verschiedenen Komponenten für die perfekte Pizza zusammen zu bringen, fertigten die anderen mit schweissgebadeten Astralkörper den Pizzaofen aus Steinen, Naturzement und Aludosen, wie es jeder Giovanni nicht besser könnte. In der Zwischenzeit ging unser Teig auf, man könnte fast sagen, wie ein Weggli im Ofen, es war eine wahre Freude die ledermann die eine oder andere Träne ins annutende Gesicht zauberte. Nun hiess es die Feuerstelle zum brodeln zu bringen, dass dem Ofen auch gehörig eingeheizt werden konnte. Nun mussten die Bachbleche chäch gefettet werden und der Teig hauchdünn ausgewalzt werden. Noch schnell die Tomatensauce verstrichen und die gewünschten Zutaten verteilt und schon war sie ofenbereit. Nach exakt 61/2, für die Pizza schwitzige Minuten war sie bereit zum Verzerr. Gemütlich um den Tisch sitzend und pizzaschmausend wurde über den erlebten Tag berichtet und plagiert, während die anderen Gruppen über unseren Gaumenschmaus vor Neid erblassten. Uns so wurde bis tief in die Nacht bei Speis und Trank unter einem prachtvollen Sternenhimmel einen unvergesslichen Lagerabend verbracht. biss es wider hiess, zurück in die stinkenden Schlafgemächer...

Gämscheliböcke – SOLA'10

Wer von euch erinnert sich nicht gerne an die unvergesslichen Momente in einem lungwachtlager!?? Wir wollen über solche Momente schreiben, welche uns als Gruppe prägten. Im letzten Lager in Häuslenen hat es einen ganz bestimmten Abend gegeben, welche wir alle in ganz besonderer Erinnerung behalten werdet. Wie so oft begann der Abend mit Würsten braten am Feuer. Zudem wurden in unserem V-Zug-Compisteam RX 16 (selbstgelehmt) Pizzas gebacken. Nach dieser wahrhaften Speise für Götter wurde so richtig "igfüüred". Die Dämmerung brach ein als alle rund ums Feuer Platz genommen hatten. Aus dem Nichts fingen alle an über Gott und die Welt zu diskutieren! Natürlich auch über die jungeselligen Weibereien. Ein Gespräch ohne Scham und Hemmungen. Es wurde über ieden Gedankensblitz intensiv thematisiert und plagiert. Wir waren zeitlos und ohne Tatendrang. Spät in der Nacht holte uns dann die Müdigkeit ein und wir schlüpften zufrieden in unsere Säcke, mit dem Gedanken heute etwas gelernt zu haben. Was wir euch damit sagen wollen ist, dass es nicht die teuren uns aufwändigen Anlässe sind, welche uns als Gruppe zusammen schweissen und uns für immer in Erinnerung bleiben! Es sind die kleinen unverhofften Treffen, welche nicht einfach zu bezahlen sind!!!

Bisidinid

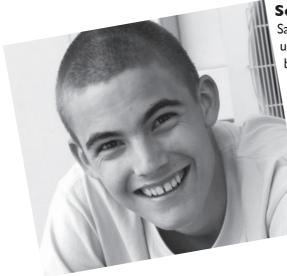
Pfingstweekend i de Stuckhütte

Es isch wider sowiit gsi - Pfingstweekend! Am Samstig simmer zäme i Seilpark gu umeseile und de eint oder anderi isch ad Grenze vo sim Muet cho. Aber sogar die alleri schlimmschti Route, d'Route Schwarz, hend alli Buebe mit Bravour gmeistered. Bravo! Nachher simmer mit em Seilbändli i Seebode ufetuckered und denn z'Fuess Richtig Stuckhütte gwanderet. Es paar Buebe heds scho afe aschisse, will mer hend müesse lauffe. Aber nach eme Stündli simmer scho det gsi. Mer hend üsi Näschter ufgschlage und zäme en bäumige Abig gha. Am nächschte Tag, es isch en Sunntig gsi, hend mer T-Shirts druckt und chle Gümel umegschosse. Au s'berüemt, berüchtigte "verdeckt Arschlöchle" isch üs as Herz gwachse. De eint oder ander, wo ke Schiss i de Hose gha hed, hed chönne anere Felswand gu chlettere. Ja und so hemmer üsi Ziit vertribe und Freud a de Freiheit und de Alpeluft becho. Am Abig hemmer nu es ghörigs Füür ufbige, azündt und üsi Nachbare kenneglernt. Es hed grücht als öb de Hirsche es zwoits mal wür brenne! Hehe. la und de isch es de scho wider Mäntig gsi und mer sind Talwärts gstige, und vo üsne Mamis empfange worde, als werid mer ufere Weltreis gsi.

Treu Bisdindi, Bisdinid Treu!

Die neuen Leiter

... 1, 2



Sebi Diener

Sali zäme, ich bi de Sebastian Diener us Immesee. Vili sägig mier Sebi. Ich bi 16ni und bi sit em Summer i de Lehr als Schriiner. Mini Hobbis sind natürlich d'Jungwacht und Musig mache. Scho sit 5 Jahr duen ich d'Lüüt mit em Schwyzerörgeli unterhalte. Ich bi jetzt scho sit 8 Jahr i de Jungwacht und wirde jetzt Hilfsleiter. Da druf freu ich mich scho riisig. Zum Schluss wünsch ich allne e gueti Ziit i de Jungwacht...

Lukas Werder

Mi Name isch Lukas Werder (auch Gurgi genannt). Ich chume us Chüssnacht und niemert häts dänkt, ich bi au i de Jungwacht Chüssnacht. ich ha d'Schuegrössi 76. Ich wird en neui Gruppe becho und freue mich riesig da druf. I minere Jungwachtkariere hani nur gueti Sache erläbt und finds en super Verein. Anmerkung der Redaktion: Chli mager, Luki!!!



Die neuen Leiter

... und **3**

Lukas Dillier

Salüü und guet Tag mitenand. Ich bi de Luki. Genau gseit de Dillier Lukas. Scho siit Jahre wohn ich im wunderschöne. unbeschriebliche Küssnacht am Rigi. Mit minä top zwäge 16 Jahr hani im Summer 2010 en Lehr Buumaschinämech als agfange. Doch au nach de Arbet chanis nid la, öbis a mine Maschine z'mechne. Zemme mit mim Brüeder, ebefalls en früsch gossnä Jungwachtleiter, schruubi Tag und Nacht a Ross und Wagen umä. Nebscht em flickä zählt au d'lungwacht Küssnacht zu eim vo minä gröschte Hobbys. Au ich ha bereits 8 gigantisch, frechi und sinnlichi Jahr mit dä Gruppe, dessen Name ich nicht nennen darf (!!!!!Attraktivlis!!!!!), chönnä erlebe. Jetzt freu ich mich aber numal uf wiitäri 8 lährli zemme mit de lungwacht Küssnacht!!! Das wärs gsi. Adiööö und guet Nacht mitenand: Luki.



Jubilaums-Wettbewerb

- 1. Wieviele Einwohner zählt der Bezirk Küssnacht?
- 2. Wie schnell ist das Licht?
- 3. Welches ist der höchstbestiegene Berg des letzten Lagers?
- 4. Wie alt sind alle Jungwachtführer zusammen? (ohne Präses und Hilfsführer)
- 5. In welchem Falle ist $2 \times 2 = 5$?
- 6. Wie hoch ist der Bürgenstock?
- 7. Wie heisst der Gründerpräses der Jungwacht Küssnacht?
- 8. Welcher berühmte Schweizer starb vor 472 Jahren?
- 9. In welcher Sportart ist ein Schweizer Weltmeister?
- lo. Welches Fest feiert die Kirche am 31. Januar?

Wettbewerbsbedingungen:

Eingabefrist bis 12. September 1959 in den Briefkasten des Präses. Wer gewinnt die schönen Preise...?



«Achte stets auf deine Termine»

Asiatisches Sprichwort von Thai Ming

TEER-MINE

Papiersammlung — Samstag, 14. Mai 2011

Papierbündel stemmen....

Fronleichnam – Donnerstag, 23. Juni 2011

siehe «Freier Schweizer»

Papiersammlung - Samstag, 25. Juni 2011

....und heben

Die Lagerzeitung mit allen Infos folgt in absehbarer Zeit!